Gesamtverband Autoteile-Handel

PROTOKOLL

Sitzung des NKW-Ausschusses

Ort: Arcadeon Hotel, Lennestraße 91, 58093 Hagen & Ferdinand Bilstein GmbH & Co. KG, Wilhelmstraße 47, 58256 Ennepetal

Zeit: 29.04.2025, 08.30 – 13.30 Uhr

Teilnehmer: s. Teilnehmerliste Anlage 1

TOP 1: Begrüßung und Compliance-Hinweis

GVA-Geschäftsführer Dirk Scharmer eröffnet die Sitzung und verweist auf die kartellrechtlichen Compliance, die von allen Teilnehmern einzuhalten sind. Die Sprecher des NKW-Ausschusses Mathias Oßwald und Olaf Giesen eröffnen die Sitzung und begrüßen die Teilnehmer. Über 80 Personen haben sich zu dieser Sitzung angemeldet, damit besteht eine Rekordteilnehmerzahl bei einer Sitzung. Die Personen, die zum ersten Mal an einer Sitzung des NKW-Ausschusses teilnehmen, werden von Mathias Oßwald namentlich begrüßt:

Handel

Christian Zeng (Oßwald Fahrzeugteile & Technischer Handel GmbH & Co. KG)
Dirk Depenbrock (PE Automotive GmbH & Co. KG)

Industrie

Tim Ehrenfried (AUGER Autotechnik GmbH)
Adrian Holtz (BE TURBO GmbH)
Wolfram Kotte (Ferdinand Bilstein GmbH & Co. KG)
Michael Grimm (DVSE GmbH)
Marco Rompf (HAZET-WERK Hermann Zerver GmbH & Co. KG)
Dr. Armin Messerer (MAHLE Aftermarket GmbH)
Christian Bogdan (NRF Deutschland GmbH)
Matthias Schütze (NRF Deutschland GmbH)
Thomas Maier (VBG Group Truck Equipment GmbH)
Andre Pastucha (VBG Group Truck Equipment GmbH)

Gäste

Alexander Stotz (CARAT Systementwicklungs- und Marketing GmbH & Co. KG)
Christian Hartl (Frank & Sohn Fahrzeugteile Leipzig GmbH)
Tom Scheffler (TRUCKTEC Automotive GmbH)
Christoph Baur (ViGOR Equipment GmbH)

TOP 2: Meinungsaustausch über das Geschäftsklima

Bevor inhaltlich auf die neue GVA-Mitgliederbefragung eingegangen wird, greift Olaf Giesen einen Diskussionspunkt aus der vergangenen Beiratssitzung auf. Unter der Präsidentschaft von Thomas Vollmar äußert sich der GVA verstärkt zu politischen Themen, die über den direkten Bezug zum Teilehandel hinausgehen, die Mitglieder aber dennoch betreffen. Die Frage ist, ob der GVA diesen Weg fortsetzen soll oder sein Mandat überschreitet. Genau wie der Beirat findet auch der NKW-Ausschuss diesen Weg richtig. Ein Unternehmerverband muss sich zu Belangen äußern, die falsch in Deutschland laufen (Bürokratie, Energiekosten, Steuerpolitik). Es ist der Anspruch des GVA zu gestalten und als Ansprechpartner wahrgenommen zu werden.

Björn Richers stellt die Ergebnisse der neuesten GVA-Mitgliederbefragung nach dem 1. Quartal 2025 vor. Die gesamtwirtschaftliche Situation bekommt von ca. 98 Prozent kein gutes Zeugnis. Deutschlands Kernindustrien (Automotive, Chemie, Maschinenbau) stehen auch im ersten Quartal 2025 massiv unter Druck. Neben den internen Strukturproblemen kommen externe Faktoren (Stichwort: US-Zölle) hinzu, die eine wirtschaftliche Erholung bedrohen. Die Prognose für die kommenden Quartale des Jahres 2025 gibt ein ähnliches Bild ab. Das erste Mal seit Bestehen der Blitzabfrage, stellt kein Teilnehmer der deutschen Wirtschaft eine positive Prognose aus. Der geschäftsführende Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck geht für das Jahr 2025 von einer Stagnation aus. Herr Oßwald betont, dass die wirtschaftliche Gesamtleistung in Deutschland sich leider nur in etwa auf dem Niveau von 2019 befindet. Schaut man genau in die BIP-Zahlen zeigt sich ein erheblicher Rückgang in der deutschen Industrieleistung, während nur die Bereiche Medizin, Sicherheit und Erwachsenenbildung wachsen. Auch der Maut-Index spricht mit einem Niveau von ca. 95 Punkten zum Jahr 2021 eine ähnliche Sprache. Die Situation der Branche wird indes deutlich positiver bewertet. Über 60 Prozent der GVA-Mitglieder, die sich an der Mitgliederbefragung beteiligt haben, konnten im ersten Quartal 2025 steigende Umsätze vorweisen. Die Erholung der Besitzumschreibungen (im NKW-Bereich stärker als im PKW-Bereich) aus dem Jahr 2024 hat sich im ersten Quartal 2025 fortgesetzt, wohingegen die Neuzulassungen insgesamt weiter auf einem sehr schwachen Niveau sind. Auch die Werkstattauslastung bewegt sich auf einem guten Niveau und es kann festgehalten werden, dass sich der freie Kfz-Aftermarket solide entwickelt hat im ersten Quartal 2025. Den verhaltenen Optimismus tragen die GVA-Mitglieder in das Gesamtjahr 2025, wohingegen die Rückgänge im Maut-Index Sorgen bereiten. Laut GVA-Mitgliederbefragung gehen aber dennoch ca. 75 Prozent von steigenden Umsätzen 2025 aus. Der NKW-Ausschuss diskutiert die Ergebnisse und teilt die Einschätzung.

TOP 3: Vorstellung der E-Fuels Kampagne des GVA

Eine Kernforderung des GVA ist die Technologieoffenheit bei Antriebsarten. Der Verband ist weder für noch gegen eine bestimmte Antriebsart, sondern fordert einen Technologiemix, in dem sich verschiedene Technologien gegenseitig ergänzen. Besondern aktiv ist hier der NKW-Ausschuss des

GVA. Auf der Sitzung am 12. März 2024 war der Bereich Antriebstechnologien im NKW-Bereich Kernthema der NKW-Ausschusssitzung. Wichtig ist dem NKW-Ausschuss, dass der GVA die Politik an ihren Positionen von vor der Bundestagswahl erinnert, als sich z. B. die CDU zu einer klaren (marktliberalen) Strategie der Technologieoffenheit der Antriebskonzepte ohne Bevorzugung des einen oder Benachteiligung des anderen positioniert hatte. Vor diesem Hintergrund ist die Geschäftsstelle beauftragt worden, die Position der Marktoffenheit auf den verschiedenen Ebenen der Politik aber auch vor einer allgemeineren Öffentlichkeit aktiver zu bespielen. Björn Richers stellt den ersten Entwurf eines Plakates/Flyer zur Erhöhung der Wahrnehmung von E-Fuels bei Endverbrauchern vor. Im Vorfeld bestand die Herausforderung genau heraufzufinden, wo die Schnittmenge zwischen einer Forderung des GVA und einer breiten Tragfähigkeit in der Kommunikation liegt. Das Ergebnis ist „Wie können sozial gerechte individuelle Mobilität und Klimaschutz im Verkehrssektor in Einklang gebracht werden?“. Es handelt sich hier um eine fragmentierte Zielgruppe mit unterschiedlichen Interessen und politischen Ansichten. Daher muss die Botschaft möglichst breit gefasst sein, aber darf sich nicht vom Kern wegbewegen. Deshalb wird das Thema E-Fuels mit den Themen Arbeitsplätze, Klimaschutz und sozialer Gerechtigkeit verbunden. Menschen, die sich bspw. kein E-Auto leisten können, sollen ebenfalls am Klimaschutz teilhaben können, ohne auf ihre individuelle Mobilität verzichten zu müssen. Ein Weg wäre die Beimischung von E-Fuels. Da Menschen jedoch stärker dazu tendieren Ziele und Ideen zu unterstützen statt Organisationen schlägt die GVA-Geschäftsstelle den Überbanner „Initiative für bezahlbare Mobilität“ vor. Unter dieser Initiative können verschiedene themenbezogene Kampagnen laufen, die über das Thema E-Fuels hinausgehen. Dazu zählt zum Beispiel auch die freie Wahl bei Reparatur und Service des Kfz. Der NKW-Ausschuss befürwortet die Vorschläge der Geschäftsstelle. Das Thema wird weiter verfolgt.

TOP 4: Turbolader – besondere Bedeutung im NKW-Bereich

Geschäftsführer von BTS GmbH, Ferdinand Ücker, spricht über die Bedeutung von Turboladern im NKW-Bereich und geht dabei auf aktuelle Herausforderungen ein, sowie auf die sich heute schon abzuzeichnenden Marktpotentiale für Turbolader in der Zukunft. (Anm. d. Prot.: Weitere Informationen können Sie den Sitzungscharts von Herrn Ücker im Anhang entnehmen).

TOP 5: Werksbesichtigung

Mathias Oßwald und Olaf Giesen schließen die Sitzung um 9:55 Uhr. Die nächste Sitzung des NKW-Ausschusses wird vom 25. bis 26. September 2025 in Karlsruhe stattfinden. Die Teilnehmer begeben sich auf den Weg zur Ferdinand Bilstein GmbH & Co. KG, wo eine Werksbesichtigung stattfindet.

Ratingen, den 29. April 2025

Gesamtverband Autoteile-Handel

gez. Björn Richers

Anlagen:

1. Anwesenheitsliste
2. Sitzungscharts GVA-Geschäftsstelle
3. Sitzungscharts BTS Turbo GmbH